

Konzept zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit von Schulkindern

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 00524

Anlagen:

KM Bek Schwimmen vom 01.04.1996,
Flyer Wassersportfestival
Flyer Schwimmunterricht in den Ferien
Flyer Aquapädagogik

Bekanntgabe im Sportausschuss des Stadtrates vom 17.09.2014

öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dem Antrag "Alle Grundschulkinder müssen schwimmen lernen" (Antrag Nr. 08 -14 / A 03819 vom 21.11.2012) haben die Stadtratsmitglieder der SPD und Bündnis90/Die Grünen - rosa liste unter anderem gebeten, dass der Oberbürgermeister über den Bayerischen Städtetag vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ein Konzept einfordert, das dazu führt, dass alle Grundschulkinder schwimmen lernen.

Darüber hinaus wurde das Referat für Bildung und Sport (RBS) gebeten, das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bei der Erstellung des Konzepts für den Schwimmunterricht in den Grundschulen zu unterstützen.

In unserem Antwortschreiben vom 08.01.2014 haben wir die Antragsteller darüber informiert, dass von Seiten des Bayerischen Kultusministeriums kein Konzept für den Schwimmunterricht an Grundschulen vorgesehen ist.

Das RBS - Sportamt hat daher die Erstellung eines eigenen Konzeptes vorgesehen.

Sachlage:

Die Kernidee des Konzeptentwurfs war, den Unterricht von Schwimmlehrkräften abhalten zu lassen bzw. den Lehrkräften qualifizierte Hilfskräfte zur Seite zu stellen.

Die Umsetzung dieser Idee ist jedoch aus verschiedenen Gründen nicht möglich.

Die Landeshauptstadt München ist zwar Sachaufwandsträgerin für alle Münchner

Schulen und insoweit verpflichtet, die notwendigen Ressourcen für die Durchführung des Sportunterrichts, also auch des Schwimmunterrichts, zur Verfügung zu stellen. Eine Einflussnahme auf den Lehrplan oder die Gestaltung des Unterrichts ist jedoch nicht möglich.

Dem Einsatz zusätzlicher Schwimmlehrkräfte oder qualifizierter Hilfskräfte steht zudem die Vorgabe des Bayerischen Kultusministeriums entgegen, dass die Verantwortung für den Schwimmunterricht immer bei der zuständigen Lehrkraft liegt (KM Bek vom 01.04.1996, Pkt. 1.2.1, Anlage 1).

Das Staatliche Schulamt in der Landeshauptstadt München hat sich ebenfalls gegen das geplante Konzept des RBS für das Schulschwimmen ausgesprochen. Unter anderem mit der Argumentation, dass genügend Lehrkräfte an den Grundschulen die Lehrbefähigung Schwimmen hätten, der verpflichtende Lehrplan eingehalten würde und der Einsatz von zusätzlichen Fachkräften nicht möglich sei.

Vor dem Hintergrund dieser Tatsache werden wir nun folgende Maßnahmen weiterverfolgen um das Ziel, die Schwimmfähigkeit von Grundschulkindern zu verbessern, zu erreichen.

Maßnahmen:

Sanierung der Schulschwimmbäder

Das RBS-Zentrales Immobilienmanagement erstellt derzeit ein Sanierungskonzept für alle Schulschwimmbäder. Damit ist langfristig gewährleistet, dass Schulschwimmen ein fester Bestandteil des Sportunterrichtes für Münchner Schülerinnen und Schüler bleibt. Das Konzept wird noch 2014 zur Beschlussfassung in den Stadtrat eingehen.

Einstellung zusätzlichen Badepersonals / Roulierer

Das RBS-Sportamt beschäftigt derzeit 36 Schulbadewärterinnen (Personalkosten 1,3 Mio. €/Jahr).

Anlässlich der geplanten Öffnung von Schulschwimmbädern in den Sommerferien für den Vereins- und Spitzensport (Antrag Nr. 08-14 / A 04266 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 21.05.2013) sollen zwei zusätzliche BadewärterInnen eingestellt werden, die während des Schuljahres dann als Roulierer/-innen zur Verfügung stehen. Damit ist dann gewährleistet, dass Schwimmunterricht auch im Falle einer Erkrankung der zuständigen Badefrau abgehalten werden kann.

Der entsprechenden Beschluss wird dem Stadtrat am 16.07.2014 zur Entscheidung vorgelegt.

Anmietung zusätzlicher Schwimmbäder

Das RBS-Sportamt mietet auch künftig zusätzlich zu den 32 Schulschwimmbädern 13 Bäder bei der SWM GmbH und anderen Anbietern an (Kosten ca. 425.000,- €/Jahr)

Optimierung des Belegungsverfahrens

Die Belegung aller Schwimmbäder erfolgt durch das RBS-Sportamt. Eine ausschließliche Vergabe der Schwimmzeiten an Grundschulen ist nicht möglich, da auch der Lehrplan für weiterführende Schulen Schwimmen vorschreibt.

Jedoch kann die Vergabe dahingehend optimiert werden, dass alle Grundschulen, die Bedarf melden, auch berücksichtigt werden (z.B. Schwimmzeiten 14-tägig oder nur 1/2jährlich vergeben; Vormittagszeiten vorrangig an Grundschulen vergeben; im Rahmen von Ganztagschwimmzeiten auf freie Nachmittagszeiten verlegen).

Wassersportfestival

Um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für den Stellenwert des Wassersports allgemein zu stärken, wurde 2013 gemeinsam mit der SWM GmbH das alljährlich stattfindende Wassersportfestival ins Leben gerufen. (Anlage 2)

Schwimmkurse in den Ferien / Freizeitsport

Das RBS-Sportamt bietet regelmäßig in den Ferien kostengünstige Anfängerschwimmkurse für 5 - 9-jährige Kinder an. (Anlage 3).

Projekt Aquapädagogik / KITA

Seit 2010 bietet RBS-KITA "Aquapädagogik" an. Mit verschiedenen Angeboten und Methoden werden Kinder hier an das Element Wasser herangeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Wassergewöhnung. (Anlage 4)

Alle diese Maßnahmen zusammen stellen sicher, dass die Münchner Kinder auch in Zukunft Schwimmen lernen können.

Die Korreferentin des Referates für Bildung und Sport Gabriele Neff hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit II.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - Sportamt

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RBS - SpA/B 14
An RBS – SpA/S 14
An RBS - F4

zur Kenntnis.

Am